

20. Juli 64 - 9

Bern, den 17. Juli 1964.

o.652.21.A.S. - GI/kn

ad S.2.1. - T.6. - A/e

Herrn Pierre-François Brügger,
Schweizerischer Botschafter
in der Südafrikanischen Republik,
K a p s t a d t .

Herr Botschafter,

Mit Ihrem Brief vom 6. Juni, für den wir Ihnen verbindlich danken, unterrichteten Sie uns über eine Äusserung des südafrikanischen Transportministers, Herrn Schoeman, wonach er der Swissair alle möglichen Erleichterungen einräumen würde, wenn das schweizerische Waffenembargo für Südafrika aufgehoben würde.

In der heutigen Lage ist nicht daran zu denken, dass wir unsere Haltung inbezug auf Kriegsmateriallieferungen nach Südafrika ändern. Diese Haltung wird ausschliesslich von politischen Erwägungen und nicht von andern bestimmt, etwa wirtschaftlichen. Daher lässt sich eine Lockerung unserer Politik nicht gegen günstigere Luftfahrtbedingungen für die Swissair einhandeln.

Wir können andererseits nicht beurteilen, ob Südafrika an sich schon ein Interesse daran hätte, den Luftverkehr mit der Schweiz auszudehnen. Bei der gegenwärtigen Konstellation jedoch wollen wir von jeder Initiative auf Regierungsebene absehen. Wenn die Swissair auf Ihr Gespräch mit Herrn Schoeman hin die Initiative ergriffen hätte oder ergreifen würde, so könnte dadurch der Anschein erweckt werden, als ob wir auf den von Herrn Schoeman erwähnten Handel eintreten wollten. Auch das wollen wir vermeiden.

Wir versichern Sie, Herr Botschafter, unserer vorzüglichen Hochachtung.

Der Generalsekretär

Micheli

Dodis

